



MP 75 Fire

Brandschutz-Gipsputz

Produktbeschreibung

Zusammensetzung

MP 75 Fire besteht aus Gips als Bindemittel in Kombination mit einer speziellen Abmischung von Leichtzuschlagstoffen, Additiven und Fasern für eine gute Maschinenapplikation.

Lagerung

Säcke trocken, frostfrei und auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 6 Monate. Beschädigte und angebrochene Säcke luftdicht verschließen und zuerst verarbeiten.

Qualität

In Übereinstimmung mit der ETA-21/0727 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Feuerwiderstand
 - für Betondecken und -wände bis REI 180
 - für Betonstützen und -träger bis R 180
 - für Stahlträger und -stützen bis R 120
- Maschinell verarbeitbar
- Besonders hohe Ergiebigkeit
- Auf Gipsbasis
- Faserverstärkt
- Für innen
- Farbe weiß



Brandschutz-Gipsputz

Anwendungsbereich

MP 75 Fire wurde speziell für den passiven Brandschutz im Innenbereich entwickelt.

Zur Sicherung der Tragfähigkeit der beschichteten Konstruktionselemente im Brandfall für die bauaufsichtlich geforderte Feuerwiderstandsdauer von:

- Betondecken und -wänden
- Betonstützen und -trägern
- Stahlstützen und -trägern

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Stahl unbeschichtet	Auf Rost überprüfen und entfernen. Stahlprofile anschließend mit einem Rostschutzanstrich auf Basis von Alkydharz, Epoxidharz, Polyurethan, Zinkstaub-Epoxidharz oder Zinkstaub-Silikat entsprechend den Herstellerangaben behandeln.
Stahl mit bestehender Beschichtung	Festhaftende Beschichtungen auf Basis von Alkydharz, Epoxidharz, Polyurethan, Zinkstaub-Epoxidharz oder Zinkstaub-Silikat sind als Untergrund für MP 75 Fire geeignet. Andere Alt-Beschichtungen entfernen. Bei festhaftenden Beschichtungen, die nicht entfernt werden können, einen nichtbrennbaren Putzträger mit geeigneten nichtbrennbaren Befestigungsmitteln einsetzen.
Beton unbeschichtet	Filmbildende Schalungstrennmittel, vorhandene Sinterhaut und sonstige Verunreinigungen sind mit geeigneten Mitteln zu entfernen. Siehe auch Broschüre P10.de Knauf Gipsputz-Kompetenz (Teil: Untergrundprüfung).
Beton mit bestehender Beschichtung	Alt-Beschichtungen entfernen. Bei festhaftenden Beschichtungen, die nicht entfernt werden können, einen nichtbrennbaren Putzträger mit geeigneten nichtbrennbaren Befestigungsmitteln einsetzen.

Untergrund

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4, Ziffer 3 prüfen. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Untergrundvorbehandlung gemäß obiger Tabelle.

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Maschinen/Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel: D4-3 oder D6-3
 - Förderschnecke: D4-3 oder D6-3
 - Mörtelschläuche: Ø 25 mm
 - Spritzdüse: Ø 10 oder 12 mm
 - Nassmörtel-Förderweite: 25 m
 - Mischwendel: G 4 / G 5
- Alternativ:
- Dämmputz-Mischwendel: G 4 / G 5

Für feingliederige Bauteile und/oder feineres Spritzbild kann neben einem Feinputzgerät auch ein Schneckenmantel mit reduzierter Leistung (l/min) eingesetzt werden:

- Schneckenmantel: D3-4 oder D3-5

Verarbeitung

Die erforderliche Verarbeitungskonsistenz wird durch entsprechende Wasserdosierung (ca. 1,3 bis 1,5 bar / Meter Mörtelschlauch) eingestellt. Das Spritzbild wird durch Variation der Luftdüse beeinflusst.

Mörtel in einem Abstand von ca. 30 cm vom Untergrund gleichmäßig, einlagig bis zur vorgegebenen Dicke auftragen, sodass eine gleichmäßige, körnige Oberfläche entsteht. Bei Schichtdicken > 20 mm können nass-in-nass 2 Lagen mit ca. 30 Minuten Wartezeit aufgebaut werden.

Auftragsdicke während des Spritzvorgangs regelmäßig kontrollieren. Nach dem Abbinden darf keine weitere Lage aufgebaut werden.

Je nach Temperatur sind Spritzunterbrechungen von maximal 10 bis 15 Minuten möglich. Bei längeren Unterbrechungen Maschine und Schläuche reinigen.

Putzdicke

Die erforderliche Mindestauftragsdicke ergibt sich aus den brandschutztechnischen Anforderungen (siehe Technische Broschüre [P914_TB.de](#) Brandschutz-Gipsputz MP 75 Fire Planungshilfe).

- Schichtdicke Stahl: mindestens 10 mm bis ca. 43 mm
- Schichtdicke Beton: mindestens 11 mm bis ca. 22 mm

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht bei Raum- und/oder Bauteiltemperaturen unter +5 °C und über +40 °C verarbeiten. Frisch aufgetragenen Putz bis zur vollständigen Trocknung vor direkter Sonneneinstrahlung, Frost, Regen und Wind schützen.

Verarbeitungszeit

Je nach Putzuntergrund ca. 180 bis 300 Minuten.

Trocknung

Für eine gute Lüftung zur schnellen Austrocknung des Putzes sorgen.

Wird nach dem Verputzen Heiasphalt verlegt, so muss, um Wärmespannungen zu vermeiden, für eine ausreichende Querlüftung gesorgt werden.

Trocknungszeit: bei 10 mm Putzdicke je nach Raumfeuchte, Raumtemperatur und Lüftung im Mittel 7 Tage. Bei ungünstigeren Temperaturen/Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknungszeit verlängern.

Oberfläche

Die fertige Oberfläche des MP 75 Fire ist spritzrau. Falls notwendig, kann auf Betonuntergründen nach Verteilen, Erhärten und Trocknen zusätzliches Glätten/Porenverschluss mit Multi-Finish erfolgen.

Die zusätzliche Beschichtung darf nicht auf die brandschutztechnisch wirksame Schichtdicke des MP 75 Fire angerechnet werden.

Achtung

Die in der Technischen Broschüre [P914_TB.de](#) Brandschutz-Gipsputz MP 75 Fire Planungshilfe genannten Schichtdicken sind die Mindestschichtdicken, welche unbedingt einzuhalten sind. Nach Aushärtung des Putzes ist es nicht zulässig, eine zweite Schicht aufzutragen. Daher empfehlen wir, aus Sicherheitsgründen immer 10 bis 20 % mehr an Schichtdicke beim Anspritzen aufzutragen, um das Risiko von zu geringen Schichtdicken zu vermeiden.

MP 75 Fire ist nicht geeignet zur statisch wirksamen Beton-sanierung.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	MP 75 Fire
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Druckfestigkeit	EN 13279-2	N/mm ²	≥ 2,3
Haftzugfestigkeit Auf Beton Auf Stahl	EN 1015-2	N/mm ² N/mm ²	≥ 0,2 ≥ 0,15
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	EN 12086	–	7
pH-Wert	–	–	12 – 13
Versteifungsbeginn	–	min	ca. 90 – 170
Versteifungsende	–	min	ca. 180 – 300
Schüttdichte	–	kg/m ³	500 – 600
Trockenrohddichte	EN 1015-10	kg/m ³	ca. 750
Biegezugfestigkeit	EN 13279-2	N/mm ²	1,0
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, tr}	EN 1745	W/m·K	0,20
Nassmörtelgewicht	–	kg/m ² pro mm	ca. 1,3
Gewicht getrockneter Putz	–	kg/m ² pro mm	ca. 0,8

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Anwendung	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack	m ² /t
10 mm Auftragsdicke	6,2	3,2	161,0

Alle Angaben sind Zirka-Werte und können je nach Untergrund abweichen. Genauen Verbrauch am Objekt ermitteln.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
MP 75 Fire	20 kg/Sack	25 Sack/Palette	00818460	4003982564511



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungcenter.com

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***

▶ knauf-direkt@knauf.com

▶ www.knauf.com

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adresdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.